Wiesbadener Caqblatt.

Berlag Langgaffe 21 ... Lagblatthaud".
Schalter-halle geoffnet von 8 Uhr morgent bis 7 Uhr abends.

wöchentlich 9

12 Ausgaben.

Bon 5 Uhr morgens bis 7 Uhr abendt, außer Conntags.

Augeigen. Breis für die Zeile: 15 Big. für deiliche Anzeigen; 35 Dig. für answärtige Angelgen; 1.25 MR. für deiliche Arftamen; 2.50 MR. für answärtige Arftamen. — Bei wiederholter Aufmahme unverdanderber Augeigen in burgen Zubgenräumen entburchender Nachlag. — Angeigen-Annahme: Für die Albem de Angeigen Aufgabe die 3 le und mittagt. int die Angeigen Aufgabe die 3 lehe nachmittagt. — Här die Anfrahme von Angeigen an borgeschelbenen Tagen und Plägen wird feine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Biesbadener Tagblatte: Berlin W. 57, Mn ber Apoftelfirche 7, 1. Fernfprecher: Amt Banow 6202 und 6203.

Donnerstag, 20. Juni 1918.

Abend-Ausgabe.

Mr. 282. . 66. Jahrgang.

Der Tagesbericht vom 20. Juni.

W. T.-B. Großes Cauptquartier, 20. Juni. (Amilich.) Weftlicher Ariegeichauplah.

Bezungs-Breis finr beibe Ausgaben: DR. 1.20 manarfich, DR. 8.60 vierteijährlich burch ben Berlag Läungsfie II. ohne Bringetlohn. DR. 4.68 vierteijährlich burch alle beurichen Boftanftalten, aussichliechlich Briteligelb. — Bezungs-Beitellungen nehmen ausgerbem entgegen: in Bebebaben bie Fweighelle Bis-nankfrug Ib, jowie die Ausgabeitellen is allen Arelien ber Erabt; in Bebetich: die bortigen Aus-gabeitellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingan die betreffenden Tagblatt-Träger.

Beeresgruppe Aronpria; Rupprecht. Saft an ber gangen Gront nahm bie Tätigfeit bes Sein bes abends gu. Das Artifleriefener lebte abende auf. Starte Infanterteabteilungen fliegen in gabi. neich en Abidnitten gegen unfere Linien por. Gie wurden mbgewiefen.

Beeresgrubbe Deutider Kronpring.

Erneute Berfuche bes Teinbes, nordweftlich von ambringen, ich eitenten in unferem Beuer. Un ber übri-gen Frant blieb die Gefechtstätigfeit in magigen Grengen.

heeresgruppe Gallwis.

Gubweftlich von Drnes murben fraftige Boritofe bes Beinbes abgewiefen. Swifden Maas unb Dafel brangen eigene Sturmtruppen tief in bie ameritanifden Stellungen bei Geichepren ein und fügten bem Geinb fdmere Berinite gu.

Sauptmann Bertholb errang feinen 36. Luftfieg. Der Erfte Generalquartiermeifter: Lubenborff.

Eine Mut- und Troftrede Bonar Caws.

Bonar Law fubrte im Unterhaus weiter aus: Die ichte Phafe in diefem großen Rampfe ift

Die öfterreichifche Offenfive in Italien.

Sie ist ein Zeil der gewoltigen Offensve, die an der ganzen Schlachtfront durchgeführt worden ist. Unsere Feinde haben recht, wenn sie denken, daß seder große Ersolg an dieser Frank weitreichende, sogne entsche den de Ergebnisse für die ganze Schlachtfront in Frankreich haben würde. Deshalb iglaube ich, daß die Initiative für diese Offensive eher von Berlin als von Bien ausging. Diese Offensive wurde am 15. Juni auf einer sehr aroß en Kront begonnen. Eine sehr große Anzahl österreichisch-ungarischer Divisionen, exbeblich mehr als die Salfte aller ihrer Truppen an diefer Front, nahmen an bem Angriff teil. Bis jeht ift der Angriff uach trei Tagen Rampf gefcheitert. (Beifall.) Unfere Nachrichten bom italienischen Hamptquartier geben babin, bag ber Reind nach drei Tagen Rampf nicht die Ziele erreicht hat, die er erreichen wollte. Das Overkommando hat feine Befürchtungen über ben Musgang. Es mare verfrüht gu behaurten, daß die Gefahr borüber ift, aber es ift nicht toreilig wenn ich im Ramen bes Unterhauses unseren Dank für ben Anteil unserer italienischen Berbündeten an diesem Briege ausspreche. (Beifall.)

Die Lage in Frantreid)

ift in ihren Grundzügen allen Abgeordneten befannt. Dec beutiche Angriff begann am 21. Marg. Bevor ber Angriff begonn, wu fte unfere heeresleitung und die unferer Berbundeten, daß ein deutscher Angriff vorbereitet wurde. Troptem war es fowohl unferem Generalftab wie bem frangofifchen ein wenig zweifelhaft, ob der Angriff bevorstände, weil nach ihrer Anficht die deutschen Truppen burch Divisionen von ber tuffischen Gront einige Wochen fpater in viel gewaltigerem Magitab verftarft werden fonnten, als es den Alliferten mog-

Der Angriff fam und war fo erfolgreich, bag er allgemein bie größten Beforgniffe erregte.

Drei Monate vergingen seitdem, und obwohl die Schlacht fortrauert, fann man auf die Ereigniffe doch mit einigem Bertr vuen zurücklichen. In dem ganzen Feldzug hotten tie Deutschen drei große itrategische Ziele vor sich. Das erste war Baris, das andere die Kanalhäsen und das dritte nicht unr bie Rieberlage ber Armeen ber Alliierten, fonbeen bie Durchichneidung der Berbindungen zwischen den englischen und den frangösischen Truppen. Comobl die Allierten fehr biel Gelände verloren haben, bleibt es doch wahr, baß feines diefer strategischen Ziele bis jest mahrend diefes großen Rampfes erreicht murbe. Benn wir bei ber Groffming ber Offenfibe batten voraussehen fonnen, wie bie Lage nad, brei Monaten fein murbe, waren wir viel weniger un aftlich gewesen als wir tatfachlich waren. Der erfte Angriff am 21. Marg auf St. Quentin fann ale bie erfte große Schlacht betrachtet werben. Er mar ein ungweifel. bafter Erfolg fur ben geinb. Auch bie erfte Bhafe ber Schlacht an ber Lys war ein großer beuticher Erfola. Andererfeits war ber mächtige Angriff an ber Arrasfront auch eine große Schlacht, in ber die englischen Truppen die Gieger waren. Das gleiche gift von dem späteren Abschnitt der Schlacht an der Lys. Die Deutschen mußten es aufgeben, unfere freategischen Stellungen gu nehmen, und nuch ties burfen wir mit Recht als einen Gieg unferer Truppen anfeben. (Boifall.) Jeber, ber bem Rampfe folgte, wird anerkennen, daß die Ergebnisse gerachtfertigt baben, daß ter Oberbefehl vereinheitlicht morben ift. (Beifall.)

Gine lang anbauernbe Quelle ber Referven ber Alliterten

ift in Amerita. Es war ungweifelhaft ein Teil bes deutschen Planes. Die Rejerven ber Milierten gu berbrauchen, bebor fie von unferen Berbunbeten in Amerika verftarft werben konnten. Aber die Hauptquelle der Reserven der Alliserten bleibt

Amerika. Der Zwang ber Rot hat bas Unmögliche möglich gemacht; amerifanische Truppen fommen nicht erft, fondern fie find gekommen. (Lauter Beifall.) 3ch fann Ihnen feine Boblen angeben, aber ich werbe Ihnen einen Ausgug aus bem Bictofell bes Oberften Rriegerates geben. Dant bem rafchen Eingreifen bes Brafibenten ber Bereinigten Staaten werben die Anordnungen für die Beförderung der amerikanischen Truppen es dem Feinde unmöglich machen, den Sieg durch Ericopfung ber Referben ber Alliferten gu erringen, bebor

feme eigenen erfcopft find. (Cauter Beifall.)

Benar Law besprach sobann die Leistungen der eng-lischen Flieger und die Unterfeeb ootsgefahr. Bonar Law fagte: Die Unterfeeboutegefahr besteht noch und wird vermutlich ber engliiche i Bevällerung nech Schaben gufügen. Aber nach menichlicher Voransficht besteht nicht bie geringfte Urfache. Dis England burch Aushungerung gur Unterwerfung gegeningen werden fonnte. Als Die Deutichen ben unbeschränften Unterseeboctefrieg begannen, maren ne abergeugt, bag Amerifa anter feinen Umftanben feine Silfsmittel für ben Rampf nugbar moden tonne, um bis Ergebuis ernftlich zu beeinfinffen. Gie boben fich getäuscht. Die Angahl ber Truppen, die in biefem Monat Berübergefommen ift und weiterhin je ben Monat berüberfommen wird, ift fo groß, daß vir fie auch bor 1 bis 2 Monaten böllig, unmöglich gehalten hatten. (Beifall.)

Das Maß ber amerifanifden Mitwirfung auf ben Schlachtfelbern in Frankreich wirh nicht burch bie Frage ber Beforberung, forbern burch bie Angabl ber genibten Leute, Die für ben Rampf berfügbar fein tonnen, be-

grengt. Dies ift bie große Tatfache biefes Jahres (Beifall.) und es foll die entscheidende Tatsache des ganzen Krieges sein. (Beifall.) Mit Bezug auf die gegenwärtige militärische Lage bemerkte Bonar Law: Augenblidlich ift eine Baufe eingetreten. Aber Salb wird ein neuer Schlag erfolgen. Es liegt in ber Ratur ber Sache, tag es unmöglich ift, mit irgenbirelder Sicherheit veraus-gusegen, welch en Teil unferer Front ben Schlag treffen wird. Die Cherfte Heeresleitung der frangofifden, ameri-fanischen und englischen Trappen ift auf ihn borbereitet und fieht ihm nicht nur hoffmungsboll, fonbern mit Bertrauen Die Moral unferer Truppen war nie höher als jest (Beifall) Der Ausgang ift noch immer ungewiß.

In ben nadiften paar Monaten wird bie hochfte Gnticheibung in biefem Rampfe fallen,

Benn die Deutschen innerhalb ber nachften brei Monate feines ber brei ftrategifchen Biele erreicht haben, werben fie trob ihrer Giege ben Felbgug verloren haben. Die Butunft unferes Landes und ber Belt hangt bon ben nachften pagt Bochen ab, fie hangt bor allem bon unferen Gol-taten und ben Golbaten ber Alltierten ab. Diefe werden uns nicht im Stid laffen. (Beifall.) Aber fie bangt auch bon ben Beuten in ber heimat ab. Wir muffen wie unfere Selbaten die und auferlegten Loften tragen und wir werben fie mit Beitrauen, Mut und hoffnung tragen. (Lauter Beifall.)

Rach Bonar Law iprach Asquith. Er fagte u. a.: Im Saufe und im Leben gewinne allmählich das Gefühl an Boben, bag es im Intereffe ber Alliierten und ber erfolgreichen Fortschung des Krieges sei, wenn jest ständig im Barlament und fo weit es fich mit der militarischen Rotwenbiofeit vereinbaren laffe, von Beit gu Beit bem Lanbe gutoritative und möglichft bollftanbige Aufschluffe über ben Berlauf ber Ariegshandlungen und über die allgemeine Rriegslage gegeben werben.

Erob aller ermutigenben Erwägungen, bie ber Chabfangler mit vollem Recht vorgebracht habe, habe er (Mauith) bed bas Gefühl, bag bie Lage eine ber bebroh-

lichften feit bem Beginn bes Reieges fei. Rachdem Mognith von der Uberlegenheit der Luftitoeitfrafte ter Allierten und ber Abnahme ber Unterscebootogefahr fowie bon bem vachfenden Strom der Ameritaner geibrechen und bem Bertrauen in Joch Musbrud gegeben hatte, sagte er jum Schluß. Jedes Mitglied des Saufes sehe angesichte der Erfahrungen der leisten seche Wochen und der Möglichseit ern fierer gufunftiger Ereionisse, daß es die Aflicht jedes patriotischen Mannes sei, alles, was in feiner Macht liege, auch durch Erteilen von Natschlägen und Krifts gur Rriegeführung beigutragen. Die erste Bflicht bes Saufes fei es jebt, ber Ragierung Raifchlage ju geben und hie Stanbhaftigfeit gu unterftuben.

Im weiteren Berlauf ber Gibung feilte Bonar Law mit. bag ber erfte Mimfter ober er felbit am Montag auf die in ber Debatte geaugerte Rritif antworten werbe. Schahkangler fügte hingu, er fei erstaunt zu bernehmen, daß feine Rebe im Bergleich ju ber Asquithe als optimiftisch angesehen werbe. In Wirflichfeit teile er vollfommen die Auf-fosiung Asquiths. Er erflärte

Bir fteben bor ber fritifcfen Lage irgend einer Bhafe bes Rrieges.

Aber tropbem babe ich bie feste Aberzeugung, bag bie Erfolge ber Milierien fich fiegreich burchringen merben.

Eine neue Interpellation gur Ariegslage in der frangofifchen Kammer.

Br. Genf, 20. Juni. (Eig. Drabtbericht. 3b.) Bie "La Bataille" berichtet, berieten die jozialistischen Gruppen über ihre Saltung gur Regierung betreffs einer neuen Intervellation zur Kriegslage. Es bandelt fich

ringe Schätzung des feindlichen Seeres entstand. Majoritat der Kammer erwartet, falls Clemenceau die Aufflörung rerweigert, daß eine Krifis un-

Gin neutrales Urteil.

Bern, 19. Juni. Der Militarfriffer bes "Bund" ichreibt: Jeber Schritt rudwarts bringt goch bem Saume bes verichangtem Lagers von Baris näher, bas er jebt icon bei Compiegne und Billers-Cotterets verteidigt, obwohl bie Deutschen Baris weber bireft angreifen noch als geographisch strategisches Biel zu erreichen suchen. Gobald Baris io bart an der Beripherie liegt, daß die Rord- und Oftberbindungen der englisch-frangösischen Frant im Umfreis von Baris von der Schlacht erfast werden, bat Sindenburgs Angriffsfeldzug eines feiner wichtigften Operationsziele erreicht. Feche Gegenmagnahmen hemmen diese Entwidlung, obne ihr entrinnen gu tonnen. Dazu bebarf es anderer Mittel und völliger Zurüdgewinnung der Initiative.

Die Admiralftabsmeldung.

W. T.-B. Berlin, 19. Juni. (Amilich.) Reue II-Bootserfolge auf bem nördlichen Kriegsichauplag nach Relbungen der aus Gee gurunggefchrien II-Boote:

13 000 Bruttoregifterionnen.

Aus zwei Geleitzigen wurden an der Offfiste Grafands die beiben größten Dampfer trob ftarfer Gegenwirfung der Bemadungsstreitfräste abgeschossen.

Der Chef bes Abmiraiftabs ber Marine.

W. T.-B. Stodholm, 19. Juni. Rach einer Mitteilung ar die Needereien in Landskrona wurden die schwedischen Dampfer "Agnes" (ungefähr 1400 Brt.) und "Phillis" (ungefähr 1600 Brt.) auf der Fahrt zwischen Hull und Bloth

W. T.-B. Bern, 18. Juni. Die Barifer Musgabe der Thicago Tribune" melbet aus Rem Yord bom 18. Juni, daß die norwegischen Dampfer "Bindeggen" "Sendredlund" an ber Riffe bon Birginia bon einem Zauchboot berfenft worden find.

Weitere Einzelheiten fiber die Schlacht in Denetien.

W. T.-B. Bern, 19. Juni. "Stampa" erfährt bon einem Frontberichterstotter: Die Schlacht war bosonbers heftig an beiben Blugeln ber Biabefront entbramt. erwarten fei, baf bie Seftigkeit fich in furgem noch fteigern werbe. Die Krafte bes Feindes feien im Begriff, noch in erhöhtem Mag in den Nempf zu treten, der die eigentliche enticheibend Phase noch nicht erreicht habe. Borcevic werde alle feine furchtbaren Karten ausspielen. Man dürfe zwar Boctreuen haben, aber fich ben Ernft ber Stunde nicht ber-

Rotterbam, 19. Juni. Rach einer Melbung bes "Rieuwe Rotterbamide Couront" ous London bericket der Rorresponbent bes "Daily Telegraph" bei ber italienischen Urmee bom Juni: Doe meifte Gelande hat ber Feind im Biabe. Abschnitt gewonnen. Dort zogen die Ofterreicher an drei Stellen über den Fluß und richteten in den ursprimglich italienischen Linien brei Brudenfopfe ein. Um ben fibergang gu berfclieiern, schossen die Osterreicher große Mengen von Rauchgeschoffen ab, die den Flug und die öfterreichischen Laufgräben mit einem bichten fickwarzen Rebel bebeckten. Die wichtigfte Mluguberfdreitung ift bie im Mon. tello-Gebiet, das von besonderer Bedeutung ist, weil es die Berbindung zwischen den Gebirgöstraßen und der unteren Biave bilbet. Der Befit des Monte Bello winde für den Feind den Wert haben, daß er die in der Biabe-Gbene gelegenen ihrlienischen Bertridigungsstellungen in der Manke und riidrourts beherrschen wurde. - Die "Duilh News" fdreidt: Die Berickte von der italienischen Front find zwar gut, aber nicht fo gut, daß vorzeitige Schliffe auf den fclieflichen Ausgang der Offensive gerechtsertigt wären. — Der "Rientve Kotterdamsche Courant" schreidt in einer Moersicht über die Lage: Die Dinge verhalten fich vermutlich fo, bag man viel ober von einer beiberfeitigen Offenfibe "fprechen fonnte, als von einer öfferreichischen. Diefe Annahme erflärt viele fonft unverftanbliche Einzelbeiten in den Berichten vont Kriegsschauplay.

Rüchtrittsabsichten Cenins,

Br. Malmö, 20. Juni. (Eig. Drahtbericht. 36.) Aus Moskan wird gemeldet, daß fich Lenin mit dem Gebanten tragt, von feinem Boften als Borfitenber des Bollstommiffariats gurudgutreten. Die Rudtrittsobischt hat in maximalistischen Kreisen große Bewegung hervorgerusen, da man die Demission des Ministerpräsidenten als empfindliche Schwächung des bolschenwistischen Gedanlens betrachten würde. Der allrussische Sowjet in Moskau hat infolgedessen in einer Bollstung den Beschluß gesaßt, Lenin das vollständ der Borrrauen der Sowjet auszuhrechen, verbunden wit der Nitk seinen so wichtigen Ralten in so kritischen neuen Intervellation zur Kriegslage. Es handelt sich barum, daß Clemen ceau die französische Trubpenstärke unrichtig angab, wodurch eine allzu zeliegen noch feine Mitteilungen vor.

Der Ergar nach Moskau verbracht.

Berlin, 19. Juni. (36.) Der .B. 3. a. M." wird aus Stodholm gemeldet: Bar Nifolans ist jest mit seiner Familie nach Rosfan verbracht worden, da sein bisheriger Aufenthalt in Jekaterinenburg durch die Aftion der Lichecho-Clowafen und der Uvalkosaken gesähedet wurde.

Der Kabinettswechiel in Sofio.

W. T.-B. Sofia, 18. Juni. (Meldung der Bulgarischen Telegraphen-Agentur.) König Zerdinand bat Malinow mit der Bildung des Kabinetts beauftragt.

Br. Sofia, 20. Juni. (Eig. Drahtbericht. 3b.) Mit den Fiftrern der demofratischen und agrarischen Barteien fanden Beratungen ftatt, die den Gintritt mehrerer Mitglieder ber Agrarpartei in das Ministerium Malinow jum Gegenstand hatten. Es wird berichtet, daß Ministerpräsident Malinow sein Kabinett auf breite Basis stellt und außer der Agrarpartei auch die Bolkspartei und die Sozialisten für ein Zusammengeben gewinnen will. Seine Bemühungen sind bereits to weit gedieben, daß sie die in Betracht kommenden Bolitiker für den Eintritt in das neue Kabinett gu-fammengebracht haben, während die Berteilung der Bortefeuilles bisher noch nicht erfolgt ist.

Rene Beratungen der Parteien über die Weinund Börfenfteuer.

B. A. Berlin, 20. Juni. (Gig. Drabitbericht. 36.) Die bisberigen Berhardlungen ber Reichstagsausschüffe über die Steuern haben neue Beratungen ber Barteien untereinander nottoendig gemacht. Es war besamussich mit der Regierung bie Ginfibrung gewiffer Berenogensabgaben und gleichzeitig bie Annahme ber borgefchlagenen inbire ?. ten Steuern bereinbart worden. Die Beinfteuer, bie vor dem Zuftordekommen dieser Beradredung von 20 auf 10 Brogent berabgefeht war, follte gleichzeitig wieder auf ben urfprünglichen Cab erhobt werden. Im Beinfleuerauschung wurde darquf bingewiesen, daß auch die Börfensteuer sich gamäß des Ragierungsvorschlags nicht mit dre i, sombern mit e im pro Taufend angenommen morben ift, und daß bamit der von der Regierung aufgestellte Geundsah durchbrochen sei. Man hat diesen Ginvand als berechtigt amerkannt und halt gungeit interfraktionelle Berotungen ab, deren Ergebnis, so wird erflärt, die Herauffegung ber Borfenfteuer auf 2 pro Mille und auserdem Erhaffung eines erhähden Sabes für die Kriogsbauer fein wirb.

Eine Oftfragenhonfereng beim Reichskangler.

Berlin, 20. Juni, Bie bas "B. T." berichtet, hat gestern von 3 Uhr nachmittags bis gegen 8 Uhr abends eine vertrauliche Konferenz der Kührer der Wehrheitsparteien des Reichsings mit dem Reichsfanzler Grafen Hertling, General Groner aus der Ukraine und dem Reichskommissar für Surfand und Litauen, Arhrn. b. Falfenhaufen, über bie Frage ber beseihen Gebiete im Often ftatigefimden.

Gine Rebe bes Reichstanglers?

Ber Berlin, 20. Juni. (Gig. Drobibericht, 36.) Bei ber Beratung bes rum au i ich en Friedensvertrags, bie ber Reichstag für Freitag in Ausficht genommen fint, wird bielfoch eine Rebe des Reidistanglers erwartet. Wie das "B. Z." kört, ist zurzeit werigend nicht anzunehmen, daß der Reichsfangler bei biefer Gelegenheit im Reichstag bas Wart ergreifen merb.

Die polnifde Bertretung in Berlin.

W. T.-B. Barican, 19. Juni. Graf Ronifer, ber gum Swed ber Berichterfattung über feine Berliner Tatig. feit in Warschau weilte, ist beute nach Berlin gurudgefehrt, wo er bauernd Aufenthalt nimmt. In den nächsten Tagen reist auch der Bertrauensmann der polnischen Regierung. Bring Matthias Radziwill. wieder nach Berlin. Die Gerüchte über die angeblich bevorstebende Aufhebung des für die polnische Frage so wichtigen Postens in Berlin entsprechen nach dem "Kurjer Bolski" feineswegs der Wahrheit. im Gegenteil, die gegenwärtige politische Lage lasse diesen Posten besonders wichtig erschenen.

Pof- und Berfonal-Radriciten. Die Raiferin metite am Dienstag furge Beit in Roln und befuchte ben Dom.

Das Befinden bes früheren Reichstanglers u. Bethmann Sollives. W. T.-B. Berlin, 20. Juni. (Drabibericht. 36.) Die in der Breffe verbreitete Rochricht, ber friffere Reichsfangler Dr. v. Gethinam Hollweg sei seit einiger Zeit leibens und sein Befinden habe fich durch einen fürzlich ersitienen Silfiagonfall verschiechtert, beruht, wie wir festeier Erfindung spece bon Befinenn befindet fich bei befter Gefunbheit

berr v. Riblmann in Samburg. W. T.-B. Samburg. 19. Juni. Geitern abend traf ber Smaissefretur bes Ausmärtigen Amis Syzelleng b. Riblmonn in Hondung ein und nosm im "Sotel Atlantic" Bobnung. Seute fand im Ratbaus eine Besprechung ihrer die Reugestaltung bes beutfchen Muslandsbienftes fatt, an ber Bertreier bes Senots von hamburg, Subed und Bremen fowie ber Santelefreife ber brei Banjaftable jeilnofmen. Der Staatsfefretür wird Donnerstagoberd wieder abreifen.

Wiesbadener Nachrichten.

"Unfere Biesbabener Felbgrauen im Beltfeleg." 3m Feisfaal bes Ruthauses wurde gum Besten der Luben borfi-Spende eine intereffonte Musftellung eröffnet. Hefige Gelbgrowe stellten aus, und von hiefigen Feldgennen wurden Bilder ous dem Feld ausgestellt. Momentaufnohmen, wie wir fie wohl alle befihen, die wir mit Feldgramen im Briefwedsiel steben, Ansichten von gerichossenen Dorfern, Shibten und Kirdyon, Miegeraufnahmen, Anfichten von den Feldgrauen im Rampf, unter dem Beibnochtsbaum, beim — Läusefuchen. Sehr Grenftes und fehr Heiteres nebeneinender. Befannte Ramen und Gefichte tauchen auf, wie fie im Feld siehen, wie der Kroupring mit ihnen spricht, wie sie baben, effen, toden, fchlasen. And fünftlerisch Wertvolles gibt es gu feben. Co gong famoje Stiggen und Aquarelle bon 28. Dorft, von Otto Bilje bulliche Beichmungen, teilweif: recht gekungene Aquarelle, zwei weite humoriftische Aquarelle son Heun, herborragend schöne landscheschiche Bhotographien. bie fast wie Rabiernugen wirfen, von Schöfer, die fünftleri-

iche Aufwohme eines Handgrangtenwerfers von Strauch. Die Ausstellung vereint recht gludlich ben guten Bwed mit bem Intereffanten. Der mit Robelbaumen ausgofamudte Ganl ift gang erfüllt bon dem Duft junger Tannen, jo daß ber Rufenthalt dort augerbem noch einen Genuß bietet.

- Ludenberff-Spende. Gine Mofche Dongiger Goldwaffer, 2 Dofen Ganfeleberpaftete, mehrere Flafchen guten Wein, Zigoretten, mozedenijches Beigmehl, Gemilje und Obst werden Freitag am Bertaufaftend am Sturbous verlojt. Das Les festet mur 50 Bf.

Die Regimentsmufit unferer Achtgiger ift auf 3 Bochen aus dem Feld zurückgefehrt, um Rongerte zu veranstalten, deren Ertrag für den Fonds der Hinterbliebenen des Bogiments bestimmt ift. Roge bie Ropelle damit reichen Erfolg

Richt auf Militärfleiberfarte, auch nicht auf militärifche Rompendigfeitsbescheinigungen, fondern ausschließlich auf Bezugeicheine bes itabtischen Belleibungsamts burfen bezugsicheinpflichtige Waron abgegeben werden. Zuwider-handlungen werden nach § 20 Ziffer 1 der Bundesratsber-ardnung vom 10. Juni und 23. Dezember 1916 bestraft.

- Die Fürforgestelle für Kriegsbefchabigte, bisber Romigf. Schloß, Jimmer 26, bleibt wegen Umgug vom 21. Juni bis 1. Juli geschlossen. Ab 1. Juli befindet sich die Fürsorgestelle im Kriegsroßsfahrteamt, Rheinstraße 36, P

- Die Deuernte, Die heuer bei gunftigem Better rofch geborgen wurde, hat eine gute Mittelernte ergeben. Auch die Mee. Erträge fend gute. Ebenfo verspricht ber Raps, mit beffen Schnitt begormen wird, ein gufriedenstellenbes Rejultat. Die Sadfrüchte fteben, fo weit bie Bflangung erfolgt ift, and gut. Rach dem Regen find die Landwirte auf den Felbern emfig mit Gemirfevflanzen beschäftigt.

- Rad Beftoblenen wird gefucht. Der Kriminolpolizei ift es barum zu fun, die Gigentirmer folgender Glegenstände Bierhandtücher, gestidt; gebrauchte herrengu ermitteln: wasche; ein meinwotes seidenes Reid; ein dunkelblaues seidence Meid mit Geidenkoschmir beseht; eine kupfersawige feibene Jade. Gegebonenfalls werben Mitteilungen ouf Bimmer 4 des Belizeidireftionegeböudes erbeien.

Gin großer Einbruchsbiebstahl wurde laut einer Meldung der Staatsanwaltschaft in Mainz während der Racht auf Mittwoch in der Schuhfabrif von Gmil Weiß in Gonfoabeim verlit, bei welchem bie Einbrecher reiche Beute, besonbers an Militärstiefeln, machten. Samtliche Stiefel tragen ben Firmenftempel.

Aus Proving und Nachbarimaft.

ht. Frantfurt a. D., 19. Junt. Bur herbeiführung einer gleichmößigen Berteilung bon Obit an bie Burgerichaft bat bie Stabt infolge ber ichliechten Obsternte bie Dbit arte eingesuhrt. Gegen Abgabe eines Abichnittes be: Saushaitstarte werben beut: gum erftenmal Rirfden aufgegeben, und gwar an Familien mit 6 bis 16 Berfonen, alfo mit großer Rindergahl. langen 2 Pfunt für ten Daushalt, Ferner wird in Bufunft in ben ftabtifchen Berfaufslaten Gemufe und Obft nur gegen Borgeigung bes fratufchen Letensmittelausweifes abgegeben.

ht. Bom Beherwalb, 19. June Gine große Bilbfaujagb in ber Gemarfung Stein-Reufird brachte ftatt ber erfebnten Borftentiere einen anderen Sang, nämlich girei Ruffen, die aus ihrer Mrbeitoftatte bei Gießen eurwichen waren und fich in einem faft unpugunglichen Fichten bidicht ein wetterfestes Lager mit nichen Lebensmittelvorröten eingerichtet hatten. Die Russen batten hier schen 16 Zoge gehanst und wollten später nach ber Schweiz ausmandern. Die Lebensmittel rührten von nächtlichen

Einbrüchen in ben Rachbarerten ber PC. Maing 17. Juni. Die 22jabrige Frau Gon verfucte fich auf dem Grabe ihres Mannes bas Leben zu nehmen, indem fie fich an beiden Santen bie Pulsader gerschnitt. Schwerverlett tam fie ins Krantenbaus. Die Lebensmüde wohnte seit mehreren Jahren in Franklurt und war zu dem Borhaben vierher gereist.
Der seit August 1916 schwebende Prezest gegen den früheren Landstagtabgeordneten Kommerzienrat Jos. Molthan, den Bankbirekten Schröder und den Fabrikanten Ciefel, der am 1. Juli zur Benhandlung kommen sollte, ist auf Antrop der Beckeichtenne mie Weiner Rätter wittelsen oder Andrewen Der Berteilbenne mie Weiner Rätter wittelsen oder Andrewen Der teidigung, wie Mainger Blätter mittellen, auf unbestimmte Beit vertagt karben - In Kaftel frürzte ein 14 Monate altes Kind in eine Schüftel mit tochender Bafche. Das Kind wurde in das ftabtifde Krantenbaus verbracht, wefelbit es an ben exlittenen Ber-

- Bulba, 19. Juni. Gestern nachmittag wurde bie Band. grafin Anna con heffen bier im Dom beigefest. Rachbem bie Leiche am Babnhof eingesegnet worben war, erfolgte bie Uberführung unter tem Geläut famtlicher Rirdengloden burch bie mit Trauerflor geichmidten Stragen ber Stadt nach bem Dom, wo Brofeffor Dr. Lermboch eine einbrudsvolle Trauerrebe bielt. Ale Ber-treter bes Bebengellernhauses nahm im Auftrage bes Raifers Bring Friedrich Bilbelm, Cobn bes berftochenen Bringen Albrecht, gurgeit Landrat bes Rreifes frankenberg in Schleften, teil. — 3m Leichengug belanden fich u a noch ber Landgraf von Beffen, Bring und Bringeffin Friedrich Karl ben heffen, beren Cohne, bie Bringen Bolf-gang und Richard, bie Erbpringeffin von Anbalt, Bringeffin von Schaumburg, Freifrau ren Binde und Rammerberr Freiherr

lehungen geftorben ift.

Gerichtsfaal.

FC. Diffendlung eines Gurforgezöglings. Der Sandwirt Gottfried 29 in Biebrid benötigte eine Arbeitalroft und lief fich su biefem Brede bon ber Fürsorge ein 16jahriges Mabeben, Emilie Chrift bon bier, überweisen. Als bas törperlich sehr gurudgebliebene Rind eines Tages mit einer aufgeriffenen Rabt an ben Holzschalen bor bem Bilicgebater erschien, geriet dieser so in But, daß er die Aleine mit einer Beitsche, an der sich ein Elus Dradt besand, so auf den Kopf Ichlug, daß eine dlutende, klaffende Bunde entstand. B., der das Kund auch öfters mit Fugiritten traftierte, murde ron ben Schöffen wegen biefer Robert in eine Gelbftrafe pon

we Gin Farbiger bor bem Schöffengericht. Der beute 35 Jahre alte Diener Cam Borne ist in Goerobays auf Java geboren mit ror vielen Jahren icon ton irgend einem Europäer mit nach Emopo gebracht werben Der Imice ist anstellig, fleißig, aber er friehlt wie ein Rabe. In erner Benfion, in ber er totig war, murben einer Dame ein fon arger Guchebelg, verfchiebene Blufen, Rode fewie ein Barbetrag ben 30 M. gestoblen. Bei ber Suche nach biefen Gegenstönden entbedie man bei ihm eine gange Sifte Eilberfochen nielche er in berfchiebenen Familien, bei benen er früber in Stellung gewesen mar, jusammengestobsen hatte, und weiter feinte fespesiellt werden, bas weisach, wahrscheinlich Diebs-gut, ton ihm durch bie ftost verschiedt worden ift, sowie daß er eine Borftrase ton & Menater wegen Diebstabls und Urfundenfälschung bereits erlitten bat. Wegen suns berichtebener Diebstähle berur-tellte das Echeffengericht ben Farbigen zu sechs Monaten Gefängnis und megen Abgabe bon Gett ohne Fettfarte mit 40 M. Gelbitrafe,

Meues aus aller Welt.

Ein schwerer Strasenbehnunfall. Mubit beim a. d. Ruhr. 19. Juni. Sier entgleiße ein bollbeseher Etrasendahnwogen und frürzte eine hohe Boldung binunier. 37 Bersonen wurden verlen. viele babon fomer.

Lebendig begraben. Effen, 19. Juni. Auf ber Beche Briebrich Beinrich" bei Meers ereignete fich ein Gesteinseinbruch. Gin Steiger und bier Bergleute murben bom Ruftweg abgefcontiten Die Rettungsarbeiten werden siederhaft sonn Antidig abgesantitel die Lebentigbegradenen nech lebent dergen zu können. Eine Kohlensandexplosion. Cottbus, 19. Juni. Die Blätter melben aus Bodwird: Eine folgenschwere Roblenstand-

explofion ereignete fich om Conntag frub in ber Brifettfabrif ber Rillingrube. Bier Mann waren gleich tot, von ben anderen, 86-

ichnere Brandbuunden erlitten, harben sieben im Krankenhause.
Moorbrand in Schleften Glogau, 19. Juni. Ein in bei Gerifchaft Primtenau im Weisiger Beuch ausgebrochener Meorbrand pewinnt immer größere Ausbehnung. Bis jeht itehen 50 Morgen Moer in Alammen. Bur Befampfung bes Moorbrandes ift militarifche Silfe aus Glogan angeforbert worben.

Große Reblichlebungen. In Camborn murben große Debifchiebungen oufgebedt. Biele Boggonladungen find verichoben und unter Umpebung ter Sochipreife verlauft worben. Debrere Ber-

Schweres Eifenbehunglud in Kumanien. Bularest. 19. Juni. And ter Etrede Jasip-Rischinew creignete sich ein schwerer Eisenbahnunfall burch einen Zustammenstoß. Zwei Wagen wurden gertrummert, in beren fich 66 Berjonen, in der Mehrzahl Golbaten, befanten. 8 Berjonen wurden getotet, 30 vermundet.

Handelsteil

Reichsbank-Ausweis.

Urter der Einwirkung der Vorbereitungen auf den Urfer der Einwirkung der Vorbereitungen auf den Halbjahresschluß erfuhr die gesamte Anlage der Reichsbank eine Steigerung um 630.1 Mill. M. auf 15 046.9 Mill. M., davon die bankmäßige Deckung allein eine solche um 627.8 Mill M auf 14 686.7 Mill. M. Auf der anderen Seite zeigten die Irem den Gelder eine Zunahme um 540.7 Mill. M. auf 7904.7 Mill. M., so daß die tatsächliche Neu-inguspruchundene der Bank, gemessen an den Bewegungen inarspruchushme der Bank — gemessen an den Bewegungen der Anlage und der fremden Gelder — sich auf 89.4 Mill. M stellt. Der Goldvorrat der Reichsbank zeigt einen Zuwachs um 136 000 M.

Aktiv z. Metall-Bestand (Bestand an kurafähig. deutschem Geide und an Gold in Barren oder Auslandsminzen, das Kilogramm fein zu 2784 Mk. be- rechnet). darunter Gold	
Technet	
Rassenscheine	
	000
Schatzanweisungen	000
Passiva. Grund-Kapital	,
94 828 000	00

Die Einzahlungen auf die 8 Kriegsanleihe.

S Berlin, 20. Juni. Auf die 8. Kriegsanleihe wurden in der Berichtswoche weitere 99 Mill. M. erlegt, so daß die Gesamtsumme der bis zum 15. Juni 1918 geleisteten Einzahlungen 14 422.6 Mill. M., gleich 96.5 Proz. des gesamten Zeichnungsergebnisses von 15 001 423 400 M., beträgt.

Amtliche Devisenkurse in Deutschland.

W. T.-B. Berlin, 20. Juni. (Drahtbericht.) graphische Auszahlungen für

Holland 221	50 G. Mk	224 00 R. ft	ur 100 Gulden
Danemark 150	1.00 G. c	160.00 B.	< 100 Kronen
Schweden 170	150 G. «	170.75 B.	« 100 Kronen
Norwegen 100 Schweiz 101	50 G. «		4 100 Kronen
Oesterreich-Ungarn 2	176 G		< 103 France
Bulgarien 7	00 G. «		c 100 Lewis
Konstantinopel . 10	28 (4. 4		* Ittirk Pfd
Spanien 103	1,00 G- «		= 100 Pesetas
Amstrad	DATE OF THE PARTY	THE RESERVE OF THE PARTY OF THE	

w. Zürich, 19. Juni. Wechsel auf Deutschland 74:50 (zuletzi 75:15), auf Wien 42:50 (42:75), auf Holland 200:60 (200:50), auf New York 3.94 (3:94), auf Loadon 18:80 (18:79), auf Paris 69:25 (60:20), auf Italieu 42:25 (41:50), auf Kopenhagen 122:25 (122:75), auf Stockholm 136:50 (135:85), auf Christiania 124:25 (124.—), auf Petersburg 54.— (54.—), auf Madrid 113:75 (113:75), auf Buenos-Aires 178.— (178.—).

w. Amsterdam, 19. Juni. Wechsel auf London 9.355 (zuletzt 9.36), auf Berlin 37.15 (37.30), auf Paris 34.50 (34.50), auf die Schweiz 49.825 (49.875), auf Wien 21.25 (21.40). auf Kopenhagen 61.15 (61.15), auf Stockholm 67.95 (67.75), auf New York — (1.95%).

Banken und Geldmarkt.

S Berliner Geldmarkt. Berlin, 20. Juni. Die Geld-flüssigkeit hält au 'lägliches Geld bleibt zu 4½ Proz. angeloten, der Satz des Privatdiskonts wurde wieder angetoten, der Satz des Priva

Weinbau und Weinhandel.

m, Östrich i Rbg., 19. Juni. Die Vereinigung Weingutsbesitzer Östrichs brachte in ihrer Naturweinver-steigerung 50 Nummern 1917er Weine zum Ausgebot; sie erbrachten bis zu 18 860, 18 400, 18 420, 19 760 und 20 000 Mark das Stilck. Im übrigen wurden für 48 Halbstilck 5650, 6870, 7810, 8280, 10 000 M., 2 Viertelstück 3040, 4020 Mark bezahlt Der gesamte Erlös stellte sich auf 354 890 M. ohne Fässer.

Wettervoraussage für Freitag, 21. Juni 1918 von der Meteorologischen Abteilung des Physikal. Vereins zu Frankfurts. M. Wolkig, Gewitterneigung und Regen, warm.

Wasserstand des Rheins

Die Abend-Ausgabe umfafit 4 Seiten.

Sauptidriftleiter: M. Begerhorft.

Berantwortlich für beutsche Politit A. Hegerhorft; für Auslandspolitit: 3. B. W. Ty: für den Unterhaltungstell: B. n. Kauendorf; für Kachrichten aus Wiesbaden, den Kachdardeurfen, Gerichtelau um Brieflagen. C. Losader; für Swort I. B. W. Ch; für den Handelstell: Werlag der L. Schellenbergsichen Hof-Buchdruckerische Wienbaden.

Sprechtunde ber Schriftloitung: 12-1 life.

Kurhaus Wiesbaden.

(Kleiner Saal.)

Samstag, den 22. Juni 1918, abends 81/4 Uhr. for die

Ludendorff - Spende

Fröhlich-Ernster Vortrags-Abend.

veranstaltet von dem bekannten Meisterrezitator

Rudolf Hook.

ehem. Grossherzogl. Sächs. Hofschauspieler. Die wirksamsten Vortrage und Dichtungen von: Otto Anthes, Casar Flaischlen, Rideamus, Erich Kersten, Robert Steidel, Dr. Lolling, Rudolf Hock u. a.

Sämtliche Vorträge frei aus dem Gedächtnis!

Der gesamte Reinertrag fliesst der Ludendorff-Spende zu.

Eintrittspreise: 1.—10. Reihe 3 Mk., 11. bis letzte Reihe 2 Mk., Galerie 1 Mk. (Samtliche Platze numeriort.)

Sonntag, den 28. Juni 1918, bei aufgehöbenem Abonnement:

zugunsten der Ludendorff-Spende.

4 und 8 Uhr:

ite),7

Doppel - Konzert.

Stadtisches Kurorchester. Musikkorps des Füs.-Regts. von Gersdorff (Kurhess.) Nr. 80.

Uhr: Vorträge des Wiesbadener Trompetenquartetis.

8 Uhr: Vorträge des Wiesbadener Waldhornquartetts, unter Mitwirkung des Cornet a pistons-Virtuosen Herrn Dietzel.

Tageskarte: 1 Mk.

Karte zum Besuche des Nachmittagsoder Abendkonzertes: 50 Pf.

Abonnements-, Kurtax- u. Besichtigungs-karten berechtigen zum Besuche der Wandelhalle und des Kurgartens nur bis 2 Uhr pachmittags.

Bei ungeeigneter Witterung: 4 u. 8 Uhr Abonnementskonzert des Kurorchesters im grossen Saale.

Städtische Kurverwaltung.

Lomatenytlanzen

fräftige, bat noch einige taujend billig absugeben Gärtnerei I. Bulf, verläng, Mosbacher Str.

Mietverträge

Tagblatt-Verlag

Pelze jeder Art

inerden während d. ftillen Zeit preisnert umgeard, revariert und gefüttert. Kirfcku. S. Stern Wwe. Michelsberg 28, Mib 1 NB. Huch werden ge-brauchte Beise angelauft.

Ednelliohlerei

Teppiche

w. fortmabrend gellopft Richiftrane 6, Sth. 3 Ite.

Dandfarren

au berm, u. ju berfaufen. Repar, w. fcmell u. billig ausgef. Leiterwagen stets borratig. Kettenbach Christ

Blücherftraße 17, Werfft, Gutes Klavier zu verleiben Riederberg-itrafie 7, 2 L. von 9-11,

Beiffantring. Wert 360 Mart. ichones flares Beuer, und voller ffeinerer Stein (fein halb,

Stein), garant, echt, for, Umft, b, billig au verfauf, Sanbler verbet, Benfion Bricger, Schubenflofftr. 7.

Auf fofort au vert, awer cleg, eggle pol, Betten in. hichem Saunt, 3t. Spicgelickrant, Baldrifch in, in, Marmor, Spiegelauffats, Machtifch, 2 eggle Eisenbetten, großer Goldspica, fomplette Küche, Regler, Jahnstraße 22, Barterre,

Befanntmachung.

Samstag, ben 22. Juli, bermittags 9% Uhr be, ginnend, wird der Untergeichnete im Biendlofale, Reugaffe 22. atwongsweise offertlich öffentlich meistbietend gegen Barzahlung ber-ifeigern: 1 Diplomaten argen Barzablung veriteigern: 1 Diplomaten.
Schreibtisch. 1 Liegesofa,
1 Divan, I Bucher., ein
Noll. u. 1 Glasschrankle.,
1 Pett, 3 Leder. und ein
Reliterindet, 2 Teppiche.
1 Borlage, 1 Limmer.
Nosett, eine große Bartie
urologische und dermatolanische Bücher und Anftrumente. 1 Fraguen. trumente. 1 Frauen-Untersuchungsstuhl, ver-ichied. Bandbretter, Reg., die u. a. m. Versteigerung bestimmt.

Richter, 20, 6, 1918. Gerichtsvollgiehe Oranienstraße 48,

KA-Seifenpulver KA-Geife M. O. Gruhl,

Rirdg. 11. Zel. 2199. Strumpf-Revaratur in befannter Güte inner. balb 4 Zagen. Berlin Saus Rethmann, Bismardring L

Schwarze Kleider, Schwarze Blusen, Schwarze Röcke, Trauer-Hüte, Trauer-Schleier,

Trauer-Stoffe. vom einfachsten bis

S. Blumenthal & Co.

Kirchgasse 39 41.

Genre. K 91

Al. frifchmelt, Erftlings-siege u. brei Sahnen-Blutterlämmer zu vert. Rauth, Frantf. Str. 25. Tel. 6442. Bu verfaufen

nufib, Schlaft, m. 2 Bett., Arembengimmer in Eich. Bertito, Bucheriche, Dim, mit Umbau. 2 prachtvolle Mufchelbetten, Selvetär, Muldelbetten, Selvetär, Chaifelong., rotes einsach, Sofa, lad, Bafchfom, mit Rachtlich, unbb. Rimmertisch, Ausgehaft, f. n. vol. Aleider, u. Spiegelschaft, Nederbetten u. Kiffen, alliehr aut erhalten. Näh. Gunlich, Nämerberg 9, 1 linte.

Saloneinrichtg. and in einzeln. Studen, billig gu berf. Rannen-berg. Balramftrafie 27.

belegenheitstauf! Calonidrant, D. Sdreib. tifd. Sediger Calontifd, Rabtifd, reich gefdnist u.

Rähtisch, reich geschnist u. eingelegt, zu verkaufen, Grimm, Eitviller Str. 14. Mittelbau Bart, rechts.
Sofa. Schreibtisch, 2fl. Gasherd, 2tür. Eisschunnf. Allappwagen billig. Betri. Sellmundstraße 15, 1 St. Guterhalt. Möbel aller Arr u. Kanabee billig an versaufen bei Frau Eetri. Bleichstraße 23.
Gischtr. u. Labew, b. Bale.

Giefder, u. Babew, b. Bal-ramftrabe 27 Rannenbera. Bagners Edmirds Bagner. Schmigd-Banbleiterwagen, 8—10 Str. Tragfraft, u. ein 4rab. Kaftenwagen, einager, für Zughund aum

Mildfahr, u. and Swede, billig an verfaufen, Befri, Dellmunbftrafie 15, 1 Gt. Starke Eimer Stud 1 Mf. Golbidmibt, Bhilippsbergitr. 33. Bart, Brillanten

Ferlen, Schmudladjen, lihren, Bestede, Luditer, Auffabe, Potale, Service fauft an boben Preisen Geighals, 28ebergaff. 14.

Ru faufen gef. Betten n. Dedbett., Sofos, Bert. Kommsben, Rüden, und Aleiberschräufe, Alau. v. a. Wohn, Gint. Walrach. Bohn, Ginr. Balraft. 27. Otto Rannenbern Möbel und Teppice all. Art fauft au bob. Br. Bogel, 15 Bleichftraße 15,

Bogel, 15 Bleichstraße 15, Ausgelämmte Haare lauft Karistr. 2, Kig. Lod.

Taler

auch beielte, Wlaschen sed.
Art., Zeitungen, Heste, Bücher, Absallpapier lauft u. holt ab

Sauer, Göbenstraße 2.
Arentus 5971.

Mital. der Reichsfaßtelle.

Grifeufe, t onduliert, fucht Giersch, Goldanffe 18.

Gin oder 2 fraftige Leute sum Abreagen bon Roblen für fofort ge-

Roblen-Konfum I. Genß. Im Römertor 7.

Reimann. 23 Schwalbacher Str. 23. Gummifohl., Leberabfabe. Reparaturen fofort billig. Junger Bankbenmter fucht an einzelmen Wocken-tagen abends 2—3itünbige Beschäftigung. Off. unter 3. 680 an den Lagbi.-Bi. Gröbere fühle Direttrice für Maganfertig, empf. fic befferen Damen in u. oufer bem Saufe, Offert, u. G. 685 Taabl. Berfan.

Refferräume mit beguemer Zufahrt. Näbe Bestbahuhof, au mieten ges. Off. mit Br. sos. u. 8. 685 Tagbt.-Berl

Unbanger veriscer, rund, mit Monogr, A. S. Da Andenfen, gegen hobe Belohnung absugeben. Albert Schafer.

Raulbrunnenftraße Rleiner langhaar, weiß und brauner dund ent-laufen, Bor Ankauf wird newarnt, Darowoff, Lang-naffe 17, 2 St.

Seirat!
Gebildeter Herr, 50er, tath, Ruff! u. Litterat.
Freund, mit frei. Beruf, todaß er fich ganz seiner Frau widmen fann (evt. unter Aufgabe d. Berufs), such Befanntickaft mit fehr vermög. Tame von vornehm. Gefinn, um aufammen e. glüdl. Lebensabend zu verbringen. Berufsbermittler verb. Ang. u. 3. 685 Tagbl.-Berlag.

Amtliche Anzeigen Sonnenberg

Befanntmadung,

Andgade von Giern für Kranfe am Freitag, den 21. Juni 1918, in der Lebensmittelstelle, Wies-badener Straße 24. Die Kranken Aussweise find

Buchelt, Burgermeifter, Befanutmadung.

Ausgare der Kartoffeln Wreitog. 21. Juni 1918, und am Samstag, den 22. Juni 1918, in der Lebensmittellielle, Wies-badener Stroße 24, nach folgenden Brotfarten-

Rummern: **rettog, ben 21. Juni: 1— 200: 8— 9 vorm. 201— 400: 9—10 vorm. 401— 600: 10—11 borm 601— 800: 11—12 borm Somstog, ben 22. Juni: 801-1000: 8- 9 born. 1001-1200: 9-10 born. 1201-1400: 10-11 born. 1401-1656: 11-12 born. Dic Kartoffel - Edeine haben nur an den Tagen

Gültinseit, on benen sie eingelöst werden.
Den Angestellten der Gemeinde ist es ausbrücklich unterlagt, auf Scheine mit einem trüsteren Datum Kartoffeln ausgugeben od. diese Scheine umzutauschen Die Lebensmittel Ansmissorte ist unbedinat

weistarte ift unbedingt Sonnenberg, 19. 6. 1918. Buchelt, Burgermeifter.

Irael. Gottesdienst.

Afraelit. Rultus Gemeinbe Gottesbienit in d. Dauptinnogoge. Freitog, abends 7,30 Hhr; Sabbat; morgens 9 Hhr; nadin. 3 Uhr; abends 10.40 Uhr. Blockentage: morg. 7,15 Uhr, abends 7,30 Uhr.

Uhr, abende den Auftne-Alt - Fraelitische Kultus-Gemeinde. Sunapope: Gemeinbe, Sunagoge: Friedrichite, 38. Fretica: abbs, 8.15 Uhr, Sabbat: morgens 8 Uhr, Bortrag

morgens 8 llbr. Bortrog 10.15 llbr. abds. 10.40 llbr. 20.40 llbr. abds. 10.40 llbr. 20.40 llbr. abds. 10.40 llbr. 20.40 llbr. Thora - Berein E. B., Al. Schwalboder Strage 10. Schwalboder Strage 10. Schwalboder Strage 10. Schwalboder Mbr. Mingland 8.45 llbr. Musgang 10.40 llbr. Musgang 10.40 llbr. Musgang 10.40 llbr. Modentage: morg. 7 Hbr. Minche u. Schur 9.15 Mbr. Maarif 10.40 Hbr.

Standesamt Biesbaden

Sterbefälle.

Juni 19. : Eberen, geb. Juni 19.: Ebefran Auguste Dieterich, geb. Dilbebrand, 53 3.— Bitwe Anna Scouber, aeb. Bilbelmt, 58 3.— Chefran Marie Pens, aeb Besterburg, 65 3.— Rentner Bilbelm Men-bera, 63 3.— Bitwe Auguste Bisbelm, aeb Hagnise Bisbelm, aeb Saade, 72 3.— 20.: Clisabeth Baumann, obne Bernf, 62 3.



Nach fast 4jähr, treuer Pflichterfüllung starb in Mazedonien für das Vaterland unser liebes Mitglied,

Oberarzt

Dr. med. Wilh. Heilhecker

Franconia-Heidelberg 1903.

Wir werden seiner stets in Ehren gedenken. 580

Vereinigung alter Burschenschafter Wiesbaden.



Ruhe fanft Du ebles berg. Dir ber Friebe, und ber Schmerg.

heute erhielten wir die traurige Rach-richt, daß mein innigsigeliebter, hoffnungsvoller Cohn und Bruber

Junner Karl Steger

im binhenden Alter von nicht gang 19 Jahren am 3. Juni bei ben ichweren Rampfen im Beften ein Opfer bes graufamen Bollermorbens geworben ift.

In tiefem Comers: Stan Eteger 20me. unb Billi Cteger.

Bestern pormittag entichlief fanft nach langerem, ichmerem Leiben unfere liebe, herzensgute Mutter, Schwiegermutter, Großmulter, Schwefter und Tante

Auguste Wilhelm, wwe.

Die trauernben Sinterbliebenen:

Johanna Spiedermann, geb. Wilhelm Gottfried Spiedermann Glie Spiedermann.

Wiesbaden, Chemnis, ben 20. Juni 1918. Die Ginafderung finbet Freitag 31/2 Uhr in Raing frait.



Nachruf.

Am 19. Mai fiel bei einem Luftangriff auf feindlichem Gebiet der

Leuteant im Füsilier-Regiment von Gersdorff (Kurhess.) No. 80, kommandlert zu einer Bombenstaffel,

Joachim Flothow,

Inhaber des Eisernen Kreuzes.

Voller Begeisterung trat er bei Kriegs-ausbruch, erst im 17. Lebensjahre stehend, in das Regiment ein und nahm in dessen Reihen bereits an ruhmreichen Kampfen des Bewegungskrieges teil. In rastlosem Tatendrang trat er später zur Fliegerwaffe über, in deren Dienst er nun sein junges, blühendes Leben dem Vaterlande ge-

Das Regiment betrauert tief den Verlust dieses hoffnungsvollen, jungen Offiziers. Ein ehrendes Andenken ist ihm in unser, aller Herzen gesichert. aller Herzen gesichert.

Im Namen des Offizierskorps:

Nickisch von Rosenegk, Oberst leutnant u. Regimentskommandeur.



Durch Absturz mit seinem Flugzeug starb den Heldentod der Flugzeugführer

Lin. d. R. in einem Minenwerfer-Batl., Inh, des E. K. H. su. I. Kl.

Die Staffel betrauert aufs Tiefste den Verlust dieses schneidigen und frischen Offiziers, dessen fliegerische Leistungen zu den schönsten Hoffnungen berechtigten. In seinem Kameradenkreise, wo er sehr beliebt war, wird ihm stets ein ehrendes Andenken erhalten bleiben. F 635

Blume.

Ltn. d. R. und Führer einer Jagdstaffel.

Statt Karten.

Beftern abend entichlief fanft nach langerem Leiben mein lieber, guter Mann, unfer lieber Schwiegerfohn, Bruber und

Wilhelm Ulenberg.

In tiefer Erquer: Gife Mienberg geb. Mitter.

Wiesbaden, ben 20. Juni 1918. Stleiftstraße 4.

Die Beerdigung finbet in aller Stille ftatt. Bon Beileibsbefuchen bittet man abfeben gu mollen.

heute morgen entrif mir ber unerbittliche Tob nach langem, ichwerem Leiben meine innigfigeliebte, treubeforgte Gattin

Fran Rechnungsraf Marie Bent

geb. Wefterburg.

In tiefer Trauer: August Bent, Rechnungsrat.

Wiesbaden, ben 19. Juni 1918. Abelheibstroße 57, 1.

Die Beerbigung findet am Samstag, den 22. d. Mts., nachmittags 3 Uhr, von der Kapelle des Südfriedhofes aus ftatt.

Juwelen- und Goldantaufs-Woche für die Provinz Hessen-Aassau

Schirmherr: Se. Erzelleng Staatsminifter von Erott ju Solz, Gberpräfident der Proving.

Deutschland ringt um feine Bufunft! Die Grunblage ber Erhaltung unserer wirtschafflichen Rraft ift ber Golbbeftanb ber Reichsbant und die Möglichfeit, und im Ausland Guthaben zu ichaffen. hierzu bient die Abgabe allen Golbes, in Mungen, Schmudfachen und Beraten, fowie bie Bergabe von Juwelen gum Berfauf ins Musland.

Bohl ift bie Burgericaft Biesbabens gu biefem vaterlandischen Dienft aufgerufen und freudig find gar viele bem Rufe gefolgt. Die lange Dauer bes Rrieges zwingt aber erneut und bringlich, nochmals alle Rreffe aufzuforbern, ihre Juwelen bargubieten und affes Golb gegen Ersehung bes vollen Golbwertes an die Golbanfauftsftelle abzuliefern. Die Tage vom 16. bis 23. Juni sollen gu biefem Brede für die Proving Seffen-Raffan als befonbere

Juwelen- und Goldankaufs-Woche

gelten, wie folde in anbern großen Stabten und Brovingen bereits ftattgefunden haben. Biesbaben wird hierin an Opferfreudigfeit nicht gurudfteben.

"Benn in biefer Stunde ber Entideibung jeber Deutsche wußte, wie fehr er burch die Singabe feines Juwelens und Golbs befibes bagu mithilft, und ben Sieg auf wirtichaftlidem Gebiete gu fichern, niemand murbe bas geforderte Opfer verweigern", - fo hat fich ber Brafibent ber Reichsbant an bas beutiche Bolt gewandt.

Beld' geringes Opfer, angefichts ber Berlufte an Sab' und But, Die und getroffen hatten, wenn ber Arieg auf beutschem Boben mutete!

Moge beshalb auch Biesbadens Burgerichaft fich bes Grnftes ber Stunde erneut bewußt werben und fich weitherzig ihres Befites an Juwelen und Golb entaugern, im Intereffe ungeschwächter Erhaltung unferer Behrfraft und gur Giderung unferer wirtichaftlichen Bufunft!

Der Chrenausichuß der Gold- und Silverantaufsstelle Wiesbaden.

Gold. und Gilberautanfeftelle, Marttitrafe 14, mahrend ber Juwelen. und Goldantaufewoche taglich geöffnet von 10 bis 1 Uhr und 3 bie 5 Uhr - Countage von 10 bie 1 Uhr.

KOCHKISTEN :: DÖRRAPPARATE. Gediegene Flaschen u.Vorrats: to mehreren Größen aus Holz WILH. HOCKER Schillerplatz 2

von Motten beichabigte, ju taufen ge-Helene Dux, Bleichstraße 13, Part.

Badhaus zum Bären

Ki. Webergasse 2/4 :: Bärenstraße 3. Eigene Thermal-Quelle im Hause, 334 - Thermalbäder direkt aus der Quelle. ure-Bader, elektr, Lichtbader, Sauerstoffbäder. — Fango-Behandlung. — Trink-l Hohe luftige Badehalle. — Ruheraume.

Brennholz:

Buchen, Gichen, Riefern, ofenfertig, Mubilligften Tagespreifen.

Friedrich Lautz, Werniprecher 444. Mibrechtfirage 26.

Einkoch-Apparate

in nur guter Qualität.

L. D. Jung

Fernsprecher 213 :: Kirchgasse 47



der Ludendorff. Gpende für Kriegebeschädigte flifteft, bilft

zertrümmerte Menschenschickfale wieder aufzurichten

Bibt es ein edleres Bert, eine höhere Pflicht?

F 573

Für die Einmachzeit

empfehle: edites Galucil. Bergamentpapier, Samefelipahn.

Drogerte Alexi Tel, 652. Midielsberg 9, Maudelaroma, 3itronen-Ertratt

Flora-Drogerie Große Burgitrafe 5. K. A.-Seife,

K. A.-Seifenpulver

gegen Juni- und Juli-Mart., Bofde u. Schener-pulver martenfrei, lofe ntisgewogen, Barfettwachs, beste Caralitäten empfiehlt

Guffav Ertel, Seifenfabrit

Herdichisse Bofer, Blücherftrafte 20.

Milmziegen eingetroffen. Lubw, Benn, Bierftabt, Gofftr, 1, Enditation ber Gleftrifden,



Apotheker Naschold's verstärkte Bade-Essenz starkt Herz u. Nerven und ist bei Gicht u. Rheuma unentbehrlich. Seit Jahren ärztlich empfohlen und anerkannt. 399 Allein-Vertrieb für Wiesbaden: Drogerie Moedus, Telephon 2007.

Unnoncen-Erpedition für alle Beitungen. H. Gles, Mheinftrage 27, n. Sauptpoft.

Angündehols per Cad Dif. 1.50 Abjallhols per Cad Mf. 2.50 Sanmlinge von Brettern n. auch rande Stangen für Bohnenftangen liefert frei Saus

W. Gail Wwe., Schwalbacher Strafe 2 Telephon No. 84.

und fofort repariert.

Metzger, Mauritinsplat 3. Boftfarte genügt.

Man achte genau auf Abreffe. Pianier o

Lege zirka 1000 Mk. an Frau Kannenberg, Walramstraße 27, Part.

ist Vertrauenssache.

In meinem Institut wird die Gesichtseflege in vernunftgemässer, gesundheitlicher Weise auf streng wissenschaftlicher Methode ausgeführt.

Spezialität: Schmerzloses Entfernen von Warzen, Leberflecken, Grieskernen und fästigen Pickeln.

P. Seiffe, Webergasse 3,

neben Nassauer Hof. Damen-Friseur-Etagengeschäft.

aus guter Familie, nicht unt. 18 Jr. v. repräs. Aeußeren, kann in feiner Datisto Zahnpraxis ausgebildet wi den. Vorerst schriftl. Off. mit Lebensl. u. Bild unter K. 684 an den Tagbl.-Verlag.

im Vergnügungspalast Gross-Wiesbaden

Dotzheimer Str. 19 -:- Fernruf Nr. 810 Spielplan his 30. Juni:

A STATE OF THE STA		
Lewandowska,	Emmy Ludwig, Operetten-Sängerin	
Molly Polly, die rassige Polin	Mizzi Rieder,	
Cläre Friedel, Vortrag-Sängerin	Angela Malvida, Lustiges Allerlei	
Jenny Malten,	Edelweiss Duett,	

Anfang 9% Uhr.

Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11.

zum eigenen Gebrauch

ein vorzüglich bewährtes anregendes Mittel bei Schwächezuständes jeder Art. Alleinverkauf per Flasche 3.50 Mk.